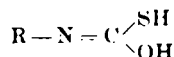


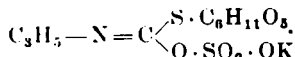
Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Naturforscherversammlung zu Münster.

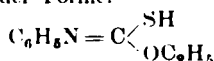
Wilhelm Schneider, Jena. Über Allyliminothiolkohlen säure ester. (Autorreferat als Berichtigung zu dem auf S. 1993-1999 gebrachten Referat.) Nach den Untersuchungen G a d a m e r s über die Glykoside der Senföle leiten sich diese Verbindungen von hypothetischen alkylsubstituierten Iminothiolkohlen säuren von der Formel



ab. So nimmt G a d a m e r z. B. für das Sinigrin, das Glykosid des schwarzen Senfes, die Konstitution



an. Das Sinigrin erscheint danach als eine Allyliminothiolkohlen säure, deren Sulfhydrylwasserstoff durch den Glucosereset ersetzt, und deren Hydroxyl mit Kaliumdisulfat esterartig verbunden ist. Es schien wünschenswert, zunächst einfachere Abkömmlinge der hypothetischen Iminothiolkohlen säuren darzustellen und sie mit den Senfölglykosiden speziell in ihrem Verhalten gegen Silbernitrat zu vergleichen und weiterhin auf die Synthese von Senfölglykosiden von der Konstitution des Sinigrins hinarbeiten. In der aromatischen Reihe sind Ester von Iminothiolkohlen säuren schon von L i e b e r m a n n dargestellt worden. Er zeigte, daß Phenylsulfurethan eine ausgesprochene Säure ist, die im Sinne der Formel



zu reagieren vermag. Das Silbersalz dieser Säure läßt sich mit Jodalkylen zu Sulfurethanestern umsetzen. Das Verhalten von am Stickstoff aliphatisch substituierten Sulfurethanen ist in gleicher Hinsicht noch nicht untersucht worden, war aber von besonderem Interesse wegen des Vorkommens von aliphatischen resp. fettaromatischen Senfölen in den Pflanzen. Der Vortr. fand zunächst am Allylsulfurethan, daß diese Verbindung gegenüber Alkalien keinen merklich sauren Charakter zeigt. Mit ammoniakalischer Silberlösung liefert sie jedoch ein Silbersalz von analoger Konstitution wie das Phenylsulfurethansilber. In diesem ließ sich das Silber gegen den Äthylrest austauschen, und so wurde der bisher noch unbekannte Allyliminothiolkohlen säure ester gewonnen. Dieser zeigt gegen Silbernitrat ein analoges Verhalten wie das Sinigrin. Er wird unter Regenerierung des Allylsulfurethansilbers zersetzt, indem ganz wie beim Sinigrin die Kohlenstoffkette vom Schwefel abgelöst und durch Silber ersetzt wird. Diese Tatsache darf als weitere Stütze für die G a d a m e r s c h e Sinigrinformel angesehen werden. [R. 3861.]

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeige vom 7./10. 1912.

- 8k. E. 18 039. Bhdg. von **Wolle** mit Bisulfittsg. bei höherer Temperatur; Zus. zu 233 210. E. Elsässer, Langerfeld, Westf. 2./5. 1912.
8k. Sch. 39 505. Formen und Steiferhalten von

Klasse:

- Kniffen und Bügelfalten in Kleidungsstücken u. dgl. G. Schade, Berlin. 23./10. 1911.
12d. F. 33 300. Verf. und Vorr. zum Filtrieren und Trocknen von **Kolloiden** und zum Reinigen der beim Filtrieren benutzten Filterflächen; Zus. z. Anm. F. 33 299. W. Flemming, Berlin-Schöneberg. 1./11. 1911.
12i. D. 26820. Einr. zur vollständigen Absorption des **Chlorwasserstoffes** aus Salzsäuregasen. Deutsche Ton- & Steinzeugwerke, A.-G., Charlottenburg, u. Th. Meyer, Offenbach a. M. 13./4. 1912.
12i. F. 34 082. Aufschließen von **Schwefelantimonverbb.** m. Schwefelsäure. [By]. 9./3. 1912.
12i. S. 35 989. **Kieselsäure** aus Alkalisilicatlsgg. und Kohlen säure. J. L. Seyboth, München. 27./3. 1912.
12o. 33 576. **Dialkylaminoamelsäureester.** [By]. 14./12. 1911.
12o. K. 48 614. Trichlorechinonfreies **Chloranil** (Tetrachlor-p-benzochinon). R. Kempf, Charlottenburg, u. H. Moehrke, Höchst a. M. 27./7. 1911.
22e. B. 65 587. **Indigolde** Farbstoffe. [B]. 18. 12. 1911.
22e. F. 33 337. Derivate des **Benzochinons**; Zus. z. Anm. F. 32 611. [M]. 6./11. 1911.
22h. B. 66 376. Lacke aus **Celluloseestern**; Zus. zu 251 351. [B]. 23./2. 1912.
26a. C. 21 268. Vorr. zur trockenen Dest. der Kohle H. Clarke, London, u. J. A. Campbell, Ilford, Engl. 20./11. 1911.
30h. A. 21 204. **Zahnezementfüllungen** m. Aluminiumhydroxyd. M. Andresen, Berlin-Lichterfelde. 29./9. 1911.
30h. S. 29 894. **Sauerstoffbäder.** L. Elkan Erben G. m. b. H., Berlin-Westend. 28./9. 1909.
40a. W. 36 522. Entschwefelung von **Erzen** durch Vorrösten und darauf folgendes Fertigrösten unter **Zuschlag** von reduzierenden Materialien. U. Wedge, Ardmore-Montgomery, Penns. 20./1. 1911. Priorität (Ver. Staaten) vom 20./1. 1910.
57b. R. 35 743. In beliebigem Waschwasser fleckenlos bleibende photographische **Tranyl-Silbernitratbilder.** E. Rickmann, Köln-Marientburg. 13./6. 1912.

Reichsanzeige vom 10./10. 1912.

- 1a. P. 25 439. Trennen von **Eisenerzen** in Bestandteile von vornehmlich kieselh. Material und solehe von vornehmlich eisenh. Material mit Hilfe einer Flüssigkeit mittlerer Dichte. Intern. Haloid Co., Wilmington, Del., V. St. A. 2./8. 1910.
1a. S. 34 382. Verf. und Vorr. zur Entwässerung von **Feinkohle** m. eines Luft- oder Gasstromes. Chr. Simon, Essen-Ruhr. 2./8. 1911.
8m. A. 21 923. Färben von **Pelzen**, Haaren, Federn u. dgl. [A]. 19./3. 1912.
12h. B. 63 114. Beständig brennende lange **Lichtbogen**, insbes. zur Ausführung von Gasreaktionen. [B]. 13./5. 1911.
12i. S. 36 300. **Nitrile** durch Reduktion oxydischer Verbb. mit Kohle im elektr. Widerstandsofen in Ggw. v. Stickstoff. Soc. Gen. des Nitrures, Paris. 10./5. 1912.
12m. C. 20 513. **Chlorbarium** aus kohlen saurem Baryt und Chlorkalcium- bzw. Chlormagnesiumlsgg. Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Charlottenburg. 21./3. 1911.
12q. M. 46 173. Einwertige **Phenole** aus Mono-chlor-substitutionsprodukten aromatischer Kohlenwasserstoffe. K. H. Meyer, München, u. F. Bergius, Hannover. 8./11. 1911.